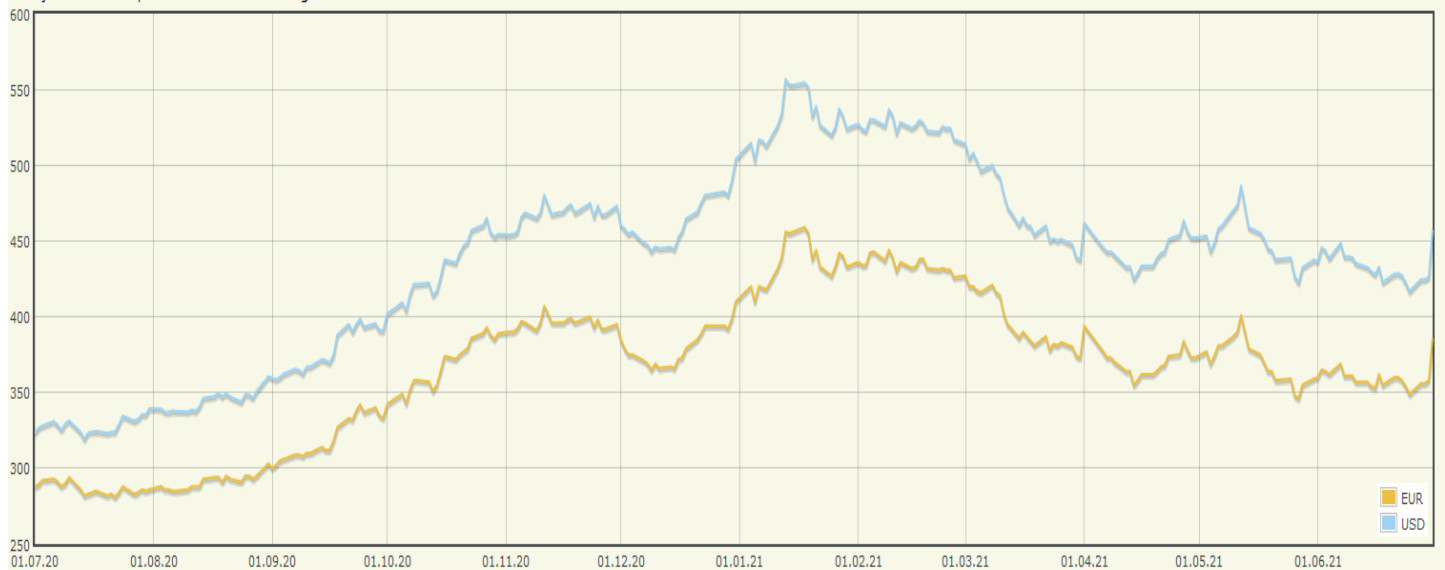


Die Preise für die wichtigsten Futures von Agrarprodukten am CBoT schlossen gestern fester. Die Sojabohnenkurse erreichten ein Zweiwochenhoch. In den Marktberichten wird in erster Linie das Wetter verantwortlich gemacht. Für die nächste Woche werden so gut wie keine Niederschläge in den wichtigen Anbaugebieten der USA und Canadas erwartet. In einigen Regionen wird mit überdurchschnittlichen Temperaturen gerechnet. Die Marktteilnehmer reagieren zunehmend nervöser, da sich die Mais- und Sojabestände den kritischen Wachstumsstadien nähern. Trocken- und Hitzestress könnte den Sojabohnen besonders im August zusetzen. Fundamental gibt es wenig Neues. Heute werden die Verarbeitungszahlen des US Ölmühlenverbandes für den Monat Juni erwartet. Der Handel rechnet mit einem relativ deutlichen Rückgang im Vergleich zum Mai aber auch zum Vorjahreszeitraum. Als Gründe werden die relativ dünne Angebotslage bei den Sojabohnen und eine etwas ausgeprägtere Wartungsphase bei einigen Ölmühlen genannt. Aufgrund der Coronapandemie haben anscheinend einige Fabriken die Wartung im letzten Jahr ausgesetzt bzw. verkürzt durchgeführt. Das chinesische Statistikamt hat aktuelle Zahlen zu den Schweinebeständen und Schlachtungen im ersten Halbjahr 2021 gemeldet. Danach umfasste die gesamte Schweineherde Ende Juni ca. 439 mio. Tiere, was eine Steigerung von 29,2% zum Vorjahr bedeutet. Gleichzeitig wurden in den ersten sechs Monaten diesen Jahres mit 337,42 mio. Tieren, 34,4% mehr geschlachtet als im Vergleichszeitraum 2020. In Brasilien sorgen sich die Farmer um die Betriebsmittelversorgung für die kommende Aussaat. Besonders das Angebot von dem wichtigsten Herbizid Glyphosat wird als kritisch beurteilt. Allerdings haben sich anscheinend viele Farmer schon rechtzeitig eingedeckt, aber es werden trotzdem steigende Produktionskosten und mögliche Ertragsausfälle durch Lieferenpässe befürchtet. Der e-Trade handelt etwas schwächer bei Sojabohne und -schrot. An den Devisenmärkten konnte der US Dollar seine Gewinne nicht halten, nachdem FED Chef Powell durchblicken ließ, dass er die lockere Geldmarktpolitik weiter beibehalten will, obwohl die Inflation zuletzt deutlich angestiegen war.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg



Rapsschrot, Basis 12,5% Feuchtigkeit - fob Hamburg

